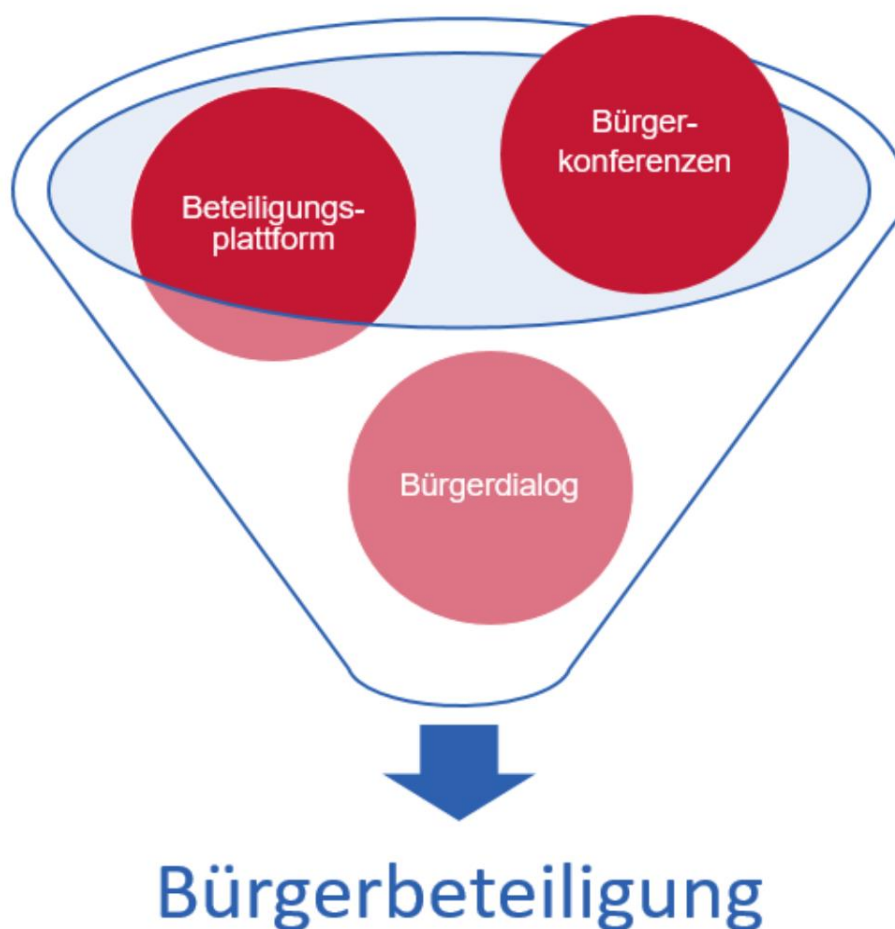




Bürgerbeteiligung im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Bericht 2021



Herausgeber

Landkreis Marburg-Biedenkopf, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg

Redaktion: Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin,
Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung,
Ruth Glörfeld
Charlotte Busch

Bildrechte: Impressionen der Jahrestagung der Allianz Vielfältige Demokratie:
Georg Kronberg
Alle weiteren Abbildungen: Landkreis Marburg-Biedenkopf

Kontakt: Ruth Glörfeld (Fachdienstleitung)
06421 405 1212
buergerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de
www.mein-marburg-biedenkopf.de

Druck: msi – media serve international gmbh
Marburger Straße 92
35043 Marburg
CO₂-neutral mit Zertifikat
Marburg, Januar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Jahresbericht 2021 zeigt, dass es gelingen kann auch unter schwierigen Bedingungen Ziele zu verfolgen und mit Engagement umzusetzen.

Es sind Sie, die Bürgerinnen und Bürger selbst, die als Expert*innen ihres Lebensumfeldes sich mit Kreativität, Interesse und oft sogar mit Leidenschaft engagieren.

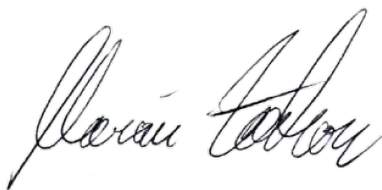
Dies belegen einmal mehr beispielsweise die Bürgerdialoge zur Radverkehrsentwicklung und Biodiversität, das Engagement zur Auszeichnung zum Fairtrade Landkreis oder die Aktivitäten rund um das Thema

Jugendpartizipation. Hier beweist es sich: Kommunen sind Orte aktiver Bürgerschaft, in denen sich Menschen für das Gemeinwesen einsetzen. Dies tun sie umso mehr, wenn sie greifbare Wirkungen erzielen und Projekte selbst aktiv mitgestalten können.

Bürgerbeteiligung bietet die Möglichkeit, dass sich Bürgerschaft, Politik und Verwaltung in einem gemeinsamen Lernprozess den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und in kritischem Diskurs Problemlösungen und neue Handlungsansätze entstehen können. Dies ist der Boden, auf dem eine neue Kooperationskultur wachsen und wechselseitiges Verständnis für die Interessen und Belange der jeweils anderen Seite entstehen kann.

Da sind wir als Landkreis auf einem guten Weg, den wir sehr gerne mit Ihnen gemeinsam weiter gestalten.

Ihr



Marian Zachow
Erster Kreisbeigeordneter



Inhalt

Herausgeber	2
Einleitung	5
1. Konzeptionelle Entwicklung.....	6
1.1 Siebte Auflage des Bürgerbeteiligungskatasters.....	6
1.2 Bürgerbeteiligungsplattform	6
2. Thematische Bürgerdialoge.....	8
2.1 Bürgerdialog Biodiversität.....	8
2.2 Jugend und Teilhabe	11
2.3 Nachhaltigkeitsdialog.....	12
2.4 Radverkehrsentwicklung	13
2.5 Digitalisierung und Open Government	15
2.6 Fairtrade-Landkreis	16
2.7 „Tag der offenen Gesellschaft“	18
3. Kontinuierliche Beteiligungsangebote	18
3.1 Ideen- und Beschwerdemanagement (IBM).....	18
3.2 Bürgersprechstunde der Landrätin	19
3.3 Offener Haushalt	20
4. Kooperationen	21
4.1 Austausche mit den LEADER-Regionen (regionale Kooperation)	21
4.2 Allianz Vielfältige Demokratie (überregionale Kooperation)	21
4.3 Stiftung Mitarbeit (überregionale Kooperation).....	23
4.4 Begleitausschuss des Projekts „Misch mit!“ (regionale Kooperation)	23
4.5 Praktika (regionale Kooperationen).....	23
4.6 Bürgerbeteiligungsverfahren zur Stadtentwicklung an der Beltershäuser Straße (regionale Kooperation)	24
4.7 Anfragen und Resonanzen.....	25
5. Berichterstattung, Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	26
6. Schulung von Mitarbeitenden	27
6.1 Hausinterne Mitarbeitenden Schulung	27
6.3 Auszubildendenschulung im Verwaltungsschulverband	27
7. Weitere Bürgerbeteiligungsprojekte	28
7.1 Bildung integriert.....	28
7.2 Ökomodell Region Marburg-Biedenkopf	29
8. Informationsfreiheitsgesetz.....	30
9. Terminausblick	31

Einleitung

Wenn Bürgerbeteiligung zum selbstverständlichen Prinzip kommunalen Handelns werden soll, braucht es hierfür verlässliche Strukturen, auf die Bürgerschaft, Verwaltung und Politik bauen und vertrauen können. Wichtig sind hierbei Transparenz und Offenheit.

Insofern war die Entscheidung von Landrätin Kirsten Fründt, von Beginn an diese Strukturen zu schaffen, die Grundbedingung für die mittlerweile in vielen Themenbereichen als Bürgerdialoge etablierte Zusammenarbeit von Kreisverwaltung und Kreisgesellschaft.

Nach dem Beschluss des Beteiligungskonzeptes im Januar 2016 ist es im Landkreis Marburg-Biedenkopf zum Leitgedanken geworden, dass, wo möglich, auch freiwillige Bürgerbeteiligung stattfindet.

Im Sinne der Bürgerbeteiligung als Querschnittsaufgabe und unter Einbringung der jeweiligen fachlichen Expertise ist die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen und Stabsstellen und dem Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung weiter gewachsen. Ganz im Sinne des Konzeptes unterstützt der Fachdienst die fachlich zuständigen Fachbereiche und Stabsstellen bei der Planung, Steuerung und Konzeption der Bürgerdialoge sowie bei der Vorbereitung und Durchführung, der Qualitätssicherung und Evaluierung der Beteiligungsverfahren. In zunehmendem Maße trifft dies auch auf die Angebote zur digitalen Beteiligung zu.

Die in diesem Bericht aufgeführten Beteiligungen dokumentieren die Beteiligungsangebote, die der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung zusammen mit den jeweils zuständigen Fachabteilungen konzipiert und durchgeführt hat. Allerdings werden auch in anderen Fachbereichen und Stabsstellen autonom Beteiligungsangebote wie z.B. im Klimaschutz, der Altenhilfe sowie der Jugendförderung entwickelt und durchgeführt. Die aktuelle Gesamtschau bietet die siebte Auflage des Bürgerbeteiligungskatasters mit seinen 223 Angeboten.

Ruth Glörfeld

Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung

1. Konzeptionelle Entwicklung

Inhalte und Formate von Bürgerbeteiligungsprozessen müssen aufeinander abgestimmt sein. Das bedeutet, dass vor dem Start eines Bürgerdialogs beispielsweise Vorhaben, die Zielgruppe(-n), die Dauer des Dialogs, aber auch die zu beteiligenden Akteure sorgfältig analysiert und betrachtet werden müssen. Dennoch können und sollen Formate und Prozessplanung nicht von Beginn an letztgültig und unveränderbar sein, denn wertschätzende Beteiligung lebt von Prozessoffenheit und dem Austausch der Beteiligten auf Augenhöhe.

Hierzu gehört auch die Entscheidung, ob und wann eine Verstetigung und Institutionalisierung der Bürgerbeteiligung stattfinden soll. Dies betrifft damit auch die Weiterführung von Dialogen, bei denen weiterhin Bedarfe bestehen.

Auch Krisenzeiten befördern Weiterentwicklung und verändern konzeptionelle Ansätze; so sind auch in diesem Jahr wieder verstärkt digitale Live-Formate eingesetzt worden. Wie bereits im letzten Jahr waren dies Arbeitsgruppentreffen, aber auch Video-Konferenzen bei denen in Abstimmung auf den Inhalt und das Ziel der Veranstaltung ein unterschiedlicher Charakter und Aufbau entwickelt wurde. Dies trifft im Berichtszeitraum bspw. auf die Veranstaltung zum Tag der offenen Gesellschaft und die Veranstaltung zur Jugendpartizipation zu.

Online-Dialogformate bieten dabei ergänzend Möglichkeiten, die Vor-Ort-Veranstaltungen nicht abbilden können und ermöglichen in einem Flächenlandkreis eine Teilnahme ohne sonst ggf. entstehende Wege(-zeiten).

Trotz dieses Zugewinns können digitale Formate aber auch vieles nicht abbilden, was bei Vorort-Dialogen teilweise selbstverständlich scheint. Ganz besonders gilt dies auch für den Aufbau vertrauensvoller Gesprächsebenen in der Diskussion. Klar ist daher, dass digitale Austauschformate beibehalten, aber auch die Vor-Ort-Veranstaltungen wieder aufgenommen werden.

1.1 Siebte Auflage des Bürgerbeteiligungskatasters

Die siebte Auflage des Beteiligungskatasters ist am 19. November 2021 dem Kreistag zur Kenntnis vorgelegt worden. Das Beteiligungskataster bietet einen umfassenden Überblick über alle von der Kreisverwaltung ausgehenden Dialogformate. Das aktuelle Kataster bildet 223 Angebote ab und ist ein zentrales Informationsmedium der Kreisverwaltung. Das Beteiligungskataster ist in der jeweils aktuellen Fassung unter www.mein-marburg-biedenkopf.de einsehbar.

1.2 Bürgerbeteiligungsplattform

Die Beteiligungsplattform www.mein-marburg-biedenkopf.de ist ein wichtiges Instrument für die systematische Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Die Plattform bietet die Möglichkeit, zeit- sowie ortsungebunden an Dialogen der Kreisverwaltung teilzunehmen. Darüber hinaus bietet sie auch umfassende sowie aktuelle Informationen über laufende Dialoge und vergangene Veranstaltungen. Die Plattform wird dementsprechend besonders

auch zur Information genutzt, wie die Downloadzahlen belegen. Im aktuellen Berichtszeitraum (1. Januar 2021 – 31. Dezember 2021) sind bei insgesamt 8.301 Besuchen 922 Dokumente heruntergeladen worden.

Die Erwartungshaltung der Nutzer*innen an Website-Angebote ändert sich, insbesondere wird aktuell eine zunehmend dynamische Ausrichtung gewünscht. Hier sollen vor allem die digitalen Beteiligungsangebote angepasst werden, aber auch die Prozessdarstellung sowie die Informationsdarstellung. Dies wird im Zuge der Umstellung auf Drupal 9¹ 2022 schrittweise umgesetzt.



Abbildung 1: Werbekarten Digitale Beteiligung

¹ Drupal ist eine Software zur Erstellung und Verwaltung von Website-Inhalten, also ein sog. Content-Management-System (CMS). Derzeit wird ein CMS genutzt, welches auf Drupal 7 basiert, hier läuft jedoch zum Dezember 2022 der Support aus.

2. Thematische Bürgerdialoge

Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung begleitet eine Vielzahl an Bürgerbeteiligungsverfahren gemeinsam mit den zuständigen Fachabteilungen. Darüber hinaus steht der Fachdienst auch beratend bei Verfahren zur Seite, die keine dauerhafte Begleitung durch den Fachdienst benötigen.

2.1 Bürgerdialog Biodiversität

Aufgrund des weltweit dramatischen Rückgangs ökologisch wertvoller Lebensräume und damit einhergehend von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten hat sich der Landkreis Marburg-Biedenkopf seit 2016 auf den Weg gemacht, die Hessische Biodiversitätsstrategie zielgerichtet umzusetzen.

Dies geschieht im Rahmen eines Bürgerdialogs, welcher in den unterschiedlichen betroffenen Bereichen zielgerichtet und fachlich fundiert mit den Bürger*innen unseres Landkreises aktiv Projekte erarbeitet, die dem Erhalt und der Entwicklung der Arten- und Lebensraumvielfalt dienen. Gleichzeitig ist es das Ziel, eine breite Öffentlichkeit auf dieses so wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Den Auftakt zum Bürgerdialog bildeten eine Online-Umfrage und eine zentrale Kreiskonferenz. In der Folge gründeten sich Arbeitsgruppen zu den Themenschwerpunkten Biodiversität und Landwirtschaft, Lineare Strukturen, Streuobst, Gewässerentwicklung, Artenschutz im Siedlungsbereich sowie Biodiversität im Wald. Darüber hinaus wurden lokale Ortsteilinitiativen, die sogenannten „Gemeindechecks“, initiiert.

Die Veranstaltungen im Bürgerdialog Biodiversität werden in Kooperation mit dem Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, dem Fachdienst Naturschutz und dem Fachdienst Wasser- und Bodenschutz des Fachbereichs Bauen, Wasser und Naturschutz organisiert und durchgeführt.

Gemeindechecks

Die sogenannten Gemeindechecks wurden auf Initiative des FD Naturschutz und des FD Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um lokale Ortsteilinitiativen, die aus regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen mit Bürger*innen bestehen und von den vorgenannten Fachdiensten moderiert und fachlich begleitet werden. Hier werden gemeinsam Konzepte und Ideen zum Erhalt der Biodiversität entwickelt, welche dann auch zeitnah in die Praxis umgesetzt werden.

Bislang finden solche Initiativen in Niederwalgern, Kleinseelheim und Unterrosophe statt.

Insgesamt hat 2021 im Rahmen der Gemeindechecks jeweils ein Termin in Niederwalgern und in Kleinseelheim vor Ort stattgefunden. In Unterrosophe traf sich die AG zweimal. Weitere angesetzte Termine für das Frühjahr sowie im Herbst konnten angesichts der Dynamik der Infektionslage nicht stattfinden. In Kleinseelheim hat sich die Arbeitsgruppe zudem auch zweimal in Online-Videokonferenzen getroffen.

Unterrospehe

In Unterrospehe konnten die Überlegungen und Planungen zu einem innerörtlichen Blühflächenkonzept vorangebracht werden. Nachdem gemeinsam mit der Arbeitsgruppe potentielle Flächen gesichtet und zusammengefasst wurden, ist durch ein Fachbüro ein Konzept erarbeitet worden.

Die Arbeitsgruppe legt großen Wert darauf, möglichst viele Einwohner*innen des Dorfes auf diesem Weg mitzunehmen. Daher ist zunächst im Frühjahr 2022 eine Informationsveranstaltung in Planung. Schrittweise sollen dann die ersten Flächen umgestaltet werden. Diese werden dann u. a. als Lebensgrundlage für Insekten dienen, aber auch für Unterrospeher Bürger*innen die Schönheit und Einzigartigkeit der heimischen Pflanzen- und damit auch Tierwelt erlebbar machen. Darüber hinaus wurden wie bereits 2019 und 2020 weitere Teiche angelegt, die Amphibien und Kleinsäugetern als wertvoller Lebensraum dienen können.



Abbildung 2: Gemeindecheck in Unterrospehe

Kleinseelheim

In Kleinseelheim traf sich die Arbeitsgruppe im Frühjahr zweimal digital. Im Sommer 2021 fand zudem eine Sitzung der örtlichen Biodiversitäts-AG statt, bei der einige Ideen für die innerörtliche Verbesserung besprochen wurden. Besonders im Fokus der Arbeitsgruppe standen dabei Nistkästen an der neuen Grillhütte sowie die Obstbaumpflege und Neuanpflanzung von Obstbäumen. Zum Schnitt von Obstbäumen soll im Frühjahr ein Kurs angeboten werden.

Niederwalgern

In Niederwalgern hat sich die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe verändert. Aufgrund dessen sollte zunächst besprochen werden, wie die weitere Arbeitsgruppe und die Treffen in Zukunft gestaltet werden könnten.

AG Biodiversität und Landwirtschaft

Ziel der Arbeitsgruppen ist, den Dialog zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zu stärken.

Dabei richtet sich der Fokus auf die Themenkomplexe:

- Biodiversität und landwirtschaftliche Produktion
- Lineare Strukturen (z.B. Hecken und Raine)
- Streuobst

Die AG Biodiversität und Landwirtschaft traf sich im Jahr 2021 einmal. Im Rahmen einer Online-Veranstaltung wurde das Thema „Klimawandel und Landwirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven“ besprochen.

Ebenfalls boten die AG Biodiversität und Landwirtschaft, der Fachdienst Landwirtschaft und der Fachdienst Agrarförderung und Agrarumwelt gemeinsam mit der Ökomodell Region und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen für alle interessierten Landwirt*innen und Bürger*innen in diesem Jahr eine Grünlandbegehung mit praktischem Einsatz eines Doppelmessermähwerks an. Dabei standen die Auswirkungen von Klimaveränderungen auf den Anbau von Grün- und Ackerfutter sowie der Einsatz wiederentdecker und verbesserter Mähtechnik für ein schonendes Ernteverfahren im Mittelpunkt. Auch aus naturschutzfachlicher Sicht bringt das Balkenmähwerk einige Vorteile mit sich, da es die schonendste Variante aller derzeit verfügbaren Mahdtechniken für Insekten darstellt. Der Einsatz dieser Technik wurde dieses Jahr im Landkreis erstmals über den Fachdienst Agrarförderung und Agrarumwelt aus Mitteln des Hessischen Programms für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) gefördert.

Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen, sodass auch in diesem Jahr vom Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz ein weiterer Grünlandtag im Frühjahr geplant ist. Neben einer Grünlandansprache, Empfehlungen zum Weidemanagement und zahlreichen Maschinenvorfürungen können dann dort ebenfalls Demonstrationsflächen besichtigt werden, die bereits im vergangenen Frühjahr vom Fachdienst Landwirtschaft gemeinsam mit dem Landwirt angelegt wurden.

AG Gewässerentwicklung

Die AG Gewässerentwicklung hat sich 2021 nicht getroffen. Über die Ausgestaltung und die Fortführung der AG beraten die Mitglieder im kommenden Jahr.

Kommende Termine und Veranstaltungen/Weitere Informationen:

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind jederzeit willkommen mitzuwirken und die unterschiedlichen Veranstaltungen zu besuchen. Kommende Termine und Dokumentationen von vergangenen Veranstaltungen werden auf der Beteiligungsplattform www.mein-marburg-biedenkopf.de angekündigt und bereitgestellt.

2.2 Jugend und Teilhabe

Engagierte junge Menschen sind wichtig für die Gestaltung einer lebendigen Gesellschaft. Daher ist die verstärkte Beteiligung junger Menschen für die Kreisverwaltung ein sehr wichtiges Thema. Um die Bedürfnisse und Interessen dieser Zielgruppe besser einschätzen zu können, werden junge Menschen in den Bürgerbeteiligungsprozess eingebunden.

„Schülerinnen und Schüler informieren – SuSi“

Die Initiative „Schülerinnen und Schüler informieren – SuSi“ ist ein Projekt der Auszubildenden und ein Baustein bei den Bemühungen, junge Menschen über die Bürgerbeteiligungsaktivitäten des Landkreises Marburg-Biedenkopf zu informieren und zu eigenem Engagement zu motivieren.

Im letzten laufenden Projektjahr (2020/2021) konnten aufgrund der pandemischen Situation keine Schulen besucht werden. Sobald es möglich ist wieder Termine zu vereinbaren, wird angestrebt die Anzahl der Schulbesuche zu erhalten. Schulen werden durch den Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung angefragt. Bei Interesse können sich die Schulen aber auch direkt an den Fachdienst wenden.

Schwerpunktthema Jugendpartizipation

Bürgerbeteiligungsverfahren und kommunalpolitische Prozesse im Landkreis Marburg-Biedenkopf sollen jugendgerecht gestaltet werden, da junge Menschen bisher bei Beteiligungsverfahren deutlich unterrepräsentiert sind. Hierzu hat der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung zusammen mit dem Fachdienst Jugendförderung, dem Demokratieprojekt „Misch mit!“, dem Kreisjugendring sowie den Leader-Regionen Marburger Land und Burgwald-Ederbergland das Konzept „Jugend stärken – Beteiligung fördern“ erarbeitet.

Ziel ist es, junge Menschen stärker in die Gestaltung ihrer Lebensumwelt einzubinden. Dabei sollen zunächst die Jugendlichen, aber auch Multiplikator*innen wie z.B. Schul- und Jugendsozialarbeiter*innen sowie zentrale Entscheidungsträger*innen wie bspw. Bürgermeister*innen oder Gemeinderäte getrennt, aber z.T. auch gemeinsam angesprochen werden. Dieser mehrstufige Prozess soll in einen gemeinsamen Austausch aller Beteiligten münden.



Abbildung 3: Sharepic „Raus aus der Bubble!“

In diesem Zusammenhang hat eine Arbeitsgruppe aus zentralen Akteuren im Bereich der Jugendarbeit und Bürgerbeteiligung ein ganzes Maßnahmenpaket geplant. Ein Teil dieser Maßnahmen konnte 2021 umgesetzt werden.

Den Auftakt bildete eine Veranstaltung, zu der insbesondere Fachkräfte der Jugendarbeit eingeladen waren. Der Jugend-Experte Professor Dr. Möller von der Hochschule Esslingen, Ko-Autor des im Auftrag der Bundesregierung erstellten 16. Kinder- und Jugendberichtes, stellte sein pädagogisches Konzept für Selbstwirksamkeit und Mitwirkung als zentrale Bausteine gelingender Partizipation (die sog. KISSeS-Strategie) vor. Anschließend gab es Möglichkeiten zum Austausch in Form von digitalen Thementischen. Rund 40 Fachkräfte aus dem gesamten Kreisgebiet nutzten dieses Angebot.

Für den 4. Dezember 2021 war gemeinsam mit der Initiative Offene Gesellschaft² und dem Cölber Verein JEF (Junge Entwicklung fördern e.V.) ein Ideenlabor mit Jugendlichen und örtlichen Entscheidungsträger*innen in Cölbe geplant. Gemeinsam sollten konkrete Ideen für eine moderne Beteiligungskultur entwickelt werden. Bedingt durch die steigenden Infektionszahlen musste die Veranstaltung verschoben werden und soll voraussichtlich im ersten Quartal 2022 nachgeholt werden. Die Ideenlabore sollen als Pilotprojekte dienen und auch in weiteren Kommunen des Landkreises durchgeführt werden.

Weitere Bausteine des Maßnahmenpaketes sollen im Frühjahr/Frühsummer 2022 umgesetzt werden. So wird der Fachdienst Jugendförderung in Kooperation mit „Misch mit!“ 2022 eine zweitägige Fortbildung „Erfahrungsräume öffnen – Demokratische Bildung als Auseinandersetzung mit Alltagserfahrungen“ für Fachkräfte der Jugendarbeit anbieten.

Zudem sollen Entscheidungsträger*innen in den Kommunalparlamenten und -verwaltungen mit einer Fachveranstaltung für die Bedeutung von Kinder- und Jugendbeteiligung sensibilisiert werden.

2.3 Nachhaltigkeitsdialog

Das 2018 erarbeitete Nachhaltigkeitskonzept des Landkreises Marburg-Biedenkopf soll die nachhaltige Entwicklung in der Region und in der Verwaltung stärken. In die Erarbeitung, aber auch in die weiteren Aktionen werden Stakeholder sowie engagierte Akteur*innen einbezogen.

Aufgrund dessen, dass Nachhaltigkeit als ganzheitliches Konzept angelegt ist, sind verschiedene Fachdienste und Organisationseinheiten in die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes der Kreisverwaltung involviert, die dezernatsübergreifend mit ihrer jeweiligen Fachlichkeit die Prozesse gestalten. Weitere Aktivitäten in diesem Bereich umfassen zum Beispiel die Ökomodell Region (siehe hierzu 7.3) sowie die Zertifizierung zum Fairtrade Landkreis (siehe hierzu 2.6).

² Die Initiative Offene Gesellschaft setzt sich für die Stärkung der Demokratie ein. Sie besteht seit 2016 und ist ein überparteilicher Zusammenschluss verschiedener Institutionen, Einzelpersonen und Bündnisse.

Bürger*innen-Budget Nachhaltigkeit

Im Kreishaushalt 2021 wurde erneut ein Bürger*innen-Budget Nachhaltigkeit zur Verfügung gestellt. Es umfasste 25.000 Euro, mit denen Projekte aus der Zivilgesellschaft mit den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit und Gemeinwohl gefördert wurden. Die Projektideen sind in Vereinen und Initiativen entwickelt worden. Anders als üblich bei kommunalen Fördermitteln haben nicht Politik und Verwaltung darüber entschieden, welche Ideen gefördert werden sollten, sondern eine Jury, ausgewählt aus Bürger*innen des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Im Vorfeld wurden alle Interessierten über die verschiedenen Kanäle eingeladen sich zur Mitarbeit zu bewerben – sowohl zur Einreichung eigener Projektideen als auch zu Mitarbeit in der Bewertungs-Jury. So wurde eine Jury aus sieben ausgewählten Personen – nach Alter, regionaler Verteilung und Geschlecht – aus der Kreisgesellschaft gebildet, die 25 zulässige Projektideen/Förderanträge begutachtete. Die Bürger*innen-Jury bewertete die Anträge nach einer gemeinsam erarbeiteten Punktematrix. 13 Projekte sind entsprechend des hierbei entstandenen „Nachhaltigkeits-Rankings“ gefördert worden. Die Gesamtsumme wurde vollständig verausgabt. Die geförderten Projekte umfassten nicht nur die üblicherweise mit dem Begriff der Nachhaltigkeit verbundenen Ansätze wie Umwelt- und Naturschutz, sondern auch Bildungsprojekte sowie Projektansätze für mehr Gemeinschaft.

Das Budget hat gezeigt, wie vertrauensvolle Kooperationen Projekte bereichern können. In diesem Dialog- und Beteiligungsformat hat die Kreisverwaltung die Rolle eines Mittlers eingenommen. Vereine und Initiativen aus dem Landkreis sind dazu ermutigt worden, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und diese in der Region zu fördern. Die Entwicklung von Ideen im Dialog mit den Bürger*innen ist essentiell für eine gelingende sozial-ökologische Transformation in der Region. Auch 2022 soll ein Bürger*innen-Budget festgesetzt und auf gleiche Weise zur Mitbestimmung aufgerufen werden.

Die Übergabe der Förderbescheide erfolgte im Rahmen des Tags der Nachhaltigkeit 2021 am 18. September 2021.

2.4 Radverkehrsentwicklung

Radverkehrsforum

Eine zentrale Forderung des Radverkehrsdialogs 2016 war die Einrichtung eines Radverkehrsforums als begleitendes Fachgremium zur Entwicklung einer langfristigen Radverkehrsplanung für den Landkreis und seine Kommunen. Hierbei setzt der Kreis auf die Ideen, Erfahrungen, Netzwerke und aktive Mitarbeit der Bürgerschaft. Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 24. Mai 2017 wurde deshalb das Radverkehrsforum geschaffen, das zwei Mal im Jahr oder bei Bedarf tagt. Die Arbeitsgruppen organisieren die Themen und die Frequenz ihrer Treffen selbst.

Der Beteiligungsprozess zur Radverkehrsentwicklung im Landkreis und die Einrichtung des Radverkehrsforums als dauerhaftes und verlässliches Beteiligungsgremium fördert das gegenseitige Verständnis aller beteiligten Akteur*innen für die Komplexität des Vorhabens und die in den Prozess gesetzten Erwartungen. Das mittlerweile in der gemeinsamen Arbeit gewachsene Vertrauen in die Ernsthaftigkeit des miteinander kritisch geführten Diskurses befördert das Ziel, die Radverkehrsentwicklung im Landkreis voran zu bringen.

Das Radverkehrsforum ist 2021 einmal digital durchgeführt worden, ein zweiter für den September geplanten Termin wurde aufgrund einer Terminüberschneidung mit einer großen Veranstaltung zum Thema Radverkehr kurzfristig verschoben.

Digitale Radverkehrskonferenzen

Im laufenden Berichtszeitraum ist in Kooperation mit dem Radverkehrsplaner und in enger Zusammenarbeit mit dem Lenkungsgremium des Radverkehrsforums eine digitale, für die gesamte Kreisgesellschaft offene Radkonferenz organisiert und durchgeführt worden.

Bei der Veranstaltung lag der Schwerpunkt neben der Berichterstattung über die Radverkehrsentwicklung im Landkreis auf dem Thema „Alltagsradeln im ländlichen Mittelgebirgs-Raum fördern“. Der Radverkehrsplaner der Stadt Arnsberg, Hauke Karnath, brachte hierzu Impulse ein. Auch 2022 sind offene Radkonferenzen in Planung, ob diese digital oder vor Ort stattfinden wird in Abhängigkeit der pandemischen Situation entschieden.

Innerstädtische Radkonzepte für Kirchhain, Gladenbach, Biedenkopf und Wetter

Teil des kreisweiten Radverkehrsentwicklungsplanes sind verschiedene Maßnahmen, die den Radverkehrsanteil erhöhen sollen. Neben 181 Infrastrukturmaßnahmen, die im Zuge der Erarbeitung des Entwicklungsplanes identifiziert wurden, gehören ebenfalls innerstädtische Radverkehrsinfrastrukturkonzepte für die Mittelstädte des Landkreises dazu. Nachdem im Vorjahr das Pilotkonzept in Stadtallendorf erfolgreich erarbeitet wurde, sind in diesem Jahr die Konzepte für die Städte Kirchhain, Wetter, Biedenkopf und Gladenbach maßgeblich vorangetrieben worden.



Abbildung 4: Beteiligungsveranstaltung zum Radkonzept in Gladenbach

Bestandteil der Konzepterstellung ist unter anderem die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen selbst. Hierzu ist in den Städten Gladenbach, Kirchhain und Biedenkopf jeweils eine Veranstaltung im Sommer 2021 durchgeführt worden. In Wetter ist eine Onlineveranstaltung im Januar 2022 geplant.

Die Veranstaltungen erzeugten eine gute Resonanz. Es zeigte sich, dass die Bürgerbeteiligung im Radverkehr auf ein gesteigertes, anhaltendes Interesse bei den Bürger*innen trifft.

Allen lokalen Konferenzen schloss sich eine mehrwöchige Online-Beteiligung auf der Plattform www.mein-marburg-biedenkopf.de an. Hierbei konnten viele zusätzliche Hinweise gesammelt werden (Kirchhain: 84 Hinweise, Biedenkopf: 63 Hinweise, Gladenbach: 55 Hinweise).

Mehr Informationen zur Radverkehrsentwicklung

Radverkehrsentwicklung ist ein Prozess, der zum Teil mit langwierigen Planungszeiten und Umsetzungsprozessen verbunden ist. Um die interessierten Bürgerinnen und Bürger über diesen Prozess und die Fortschritte zu informieren, wird eine Vielzahl von Kommunikationswegen genutzt.

- Die Darstellung des Radverkehrsentwicklungsplans im Bürger-GIS zeigt, wo welche Maßnahmen identifiziert worden sind sowie anhand einer Farbbampel den Status der Maßnahmen:
<https://gis.marburg-biedenkopf.de/project/radverkehrsentwicklungsplan>
- Die Online-Dialoge mit allen Anmerkungen und Antworten sind auch im Nachgang der Beteiligungszeiträume einsehbar: www.mein-marburg-biedenkopf.de
- Der aktuelle Radverkehrsentwicklungsbericht für die Jahre 2020/2021 ist im Februar dem Kreistag zur Kenntnis vorgelegt worden. Anschließend wird dieser ebenso auf der Beteiligungsplattform veröffentlicht werden.

2.5 Digitalisierung und Open Government

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat eine Digitalisierungsstrategie entwickelt, die als Werkzeug zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft dienen soll.

Hinter der Öffnung der Verwaltung sowohl im Bürgerbeteiligungsprozess als auch durch „Open Government“ steht die Überzeugung, dass Verwaltungsaufgaben besser gelöst werden können, wenn Mitarbeitende, Bürger*innen, Wirtschaft und gesellschaftliche Organisationen systematisch zusammenarbeiten. Jede Gruppe und jeder Mensch hat eigene Interessen, Anforderungen, Fähigkeiten und Wissen. Open Government bedeutet, diese Interessen und Anforderungen bei Veränderungsprozessen systematisch einzubeziehen, damit Lösungen entstehen, bei denen die Bedürfnisse der Nutzenden im Zentrum stehen.

Open Government steht darüber hinaus sowohl für den Prozess als auch das Ziel, dieses Wissen stärker als bisher einzubeziehen. Mit dem Fachdienst Digitale Dienste und Open Government besteht eine intensive Zusammenarbeit.

2.6 Fairtrade-Landkreis

Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ steht für die Idee, Städte, Gemeinden und Landkreise zu Botschaftern des fairen Handels zu machen. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es mit den Städten Biedenkopf, Gladenbach und Marburg bereits drei sogenannte Fairtrade-Towns. Der Landkreis selbst hat sich auf den Weg gemacht, ein offizieller Fairtrade-Landkreis zu werden. Im KT-Beschluss 150/2017 ist die Überprüfung einer entsprechenden Zertifizierung beschlossen worden. Mit dem Beschluss vom 13. Dezember 2019 ist festgestellt worden, dass der Kreis die entsprechende Zertifizierung anstrebt. Zum Zwecke dessen wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, die in den vergangenen zwei Jahren Maßnahmen und Aktionen umsetzte. Im Dezember 2021 konnte nun die Auszeichnung entgegen genommen werden.

Verliehen wird der Titel von Fairtrade Deutschland e.V. – Verein zur Förderung des Fairen Handelns in der Einen Welt, welcher auch für die Vergabe von Fairtrade-Siegeln an Hersteller, Händler und Importeure innerhalb Deutschlands verantwortlich ist.

Für die Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis müssen nachweislich fünf Kriterien von der Kreisverwaltung erfüllt werden, die das Engagement für den fairen Handel auf verschiedenen Ebenen widerspiegeln. Um die Aktivitäten vor Ort zu koordinieren und den Dialog mit allen Beteiligten zu begleiten, sind die Gründung einer Steuerungsgruppe sowie ein offizieller Kreistagsbeschluss notwendig. Außerdem müssen Geschäfte des lokalen Einzelhandels, Floristen sowie Cafés und Restaurants mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten. Richtwert für die Anzahl der Geschäfte ist die Einwohnerzahl. Auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden sollen Informations- und Bildungsaktivitäten umgesetzt und Produkte aus fairem Handel verwendet werden. Schließlich gilt es, das Thema Fairtrade in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken und medienwirksame Aktionen umzusetzen, über die auch die lokale Presse berichtet.

Steuerungsgruppe

Das Projekt „Fairtrade Landkreis“ wird seit September 2019 gemeinsam mit dem Fachdienst Wirtschaftsförderung betreut. 2021 haben insgesamt sieben Treffen der Steuerungsgruppe stattgefunden, alle digital. In der Steuerungsgruppe wurde eine Reihe von Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen geplant. Einige davon konnten bereits umgesetzt werden, andere sind in Vorbereitung.

Fairtrade-Bälle

Die Beschaffung fair produzierter Ware durch öffentliche Stellen ist eine gute Möglichkeit fairen Handel zu fördern und auf die Vielfalt von fairen Produkten aufmerksam zu machen. Um zu zeigen, dass faire Produkte nicht nur im Lebensmittelbereich eine Rolle spielen, ist daher in der Steuerungsgruppe die Idee entstanden auch fair produzierte Sportbälle in den Fokus zu rücken.

Zielgruppe für das Projekt „Fairtrade-Bälle“ sind zunächst die Schulen im Landkreis. Diese haben seit Beginn des Schuljahres 2021/22 die Möglichkeit, über das Warenbezugssystem des Landkreises fair gehandelte Bälle, wie beispielsweise Fußbälle und Handbälle, zu bestellen. Die Beschaffung der Fairtrade-Bälle übernimmt die Kreisverwaltung. Die Preisdifferenz zwischen den fair-zertifizierten Bällen und den herkömmlich produzierten Bällen wird von der Kreisverwaltung übernommen.

FairHeiraten

Im Rahmen der Steuerungsgruppe wurde eine Kampagne zum Thema „FairHeiraten“ im Frühjahr 2021 umgesetzt. Teil diese ist ein Flyer, der Informationen und Adressen von Anbieter*innen, z. B. Schneider*innen, Blumenläden, Goldschmied*innen oder Catering enthält, die sich besonders auch auf faire Produkte spezialisiert haben. Beim Thema Essen und Trinken wird auf die vielfältigen Möglichkeiten regionaler Versorger*innen mit ihren regionalen und oftmals auch biologischen Produkten hingewiesen. Flankiert wird die Öffentlichkeitsarbeit zur Thematik durch ein Leih-Roll-Up welches bspw. den Standesämtern in der Region zur Verfügung gestellt wird.

Öffentlichkeitsarbeit allgemein

Im Januar 2021 konnte in Zusammenarbeit mit dem Podcastformat „Stadtgespräch“ ein Podcast zum fairen Handel aufgenommen werden. Behandelt werden grundsätzliche Fragestellungen des fairen Handels. Zudem werden die Aktivitäten des Landkreises dargestellt. Die Aktivitäten sind außerdem für den Wettbewerb „Faire Hauptstadt“ beschrieben und eingereicht worden. Als teilnehmende Kommune wird es nun zwei Mitgliedern der Steuerungsgruppe ermöglicht an den Netzwerktreffen 2022 teilzunehmen.

Auszeichnungsfeier

Zudem wurde der Landkreis im Dezember 2021 offiziell ausgezeichnet und hierzu eine virtuelle Auszeichnungsfeier veranstaltet. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist für sein Engagement für einen nachhaltigen und fairen Handel als Fairtrade-Landkreis ausgezeichnet worden. Der Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz hat das dazugehörige Siegel im Marburger Landratsamt an den Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow überreicht. Bei der dazugehörigen digitalen Auszeichnungsfeier beleuchteten die Akteurinnen und Akteure den fairen Handel aus vielfältigen Perspektiven.



Abbildung 5: Übergabe der offiziellen Urkunde



Abbildung 6: Offizielle Urkunde

2.7 „Tag der offenen Gesellschaft“

Am 19. Juni 2021 fand der Tag der Offenen Gesellschaft unter dem Motto „Steile Thesen – engagierte Diskussionen“ online statt. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat bereits zum zweiten Mal an dem Aktionstag teilgenommen.

Die Teilnehmenden konnten über Themen wie bürgerschaftliches Engagement, staatliches Handeln sowie Demokratie ins Gespräch kommen.

Interessierte konnten sich bereits im Vorfeld über die Beteiligungsplattform des Kreises unter www.mein-marburg-biedenkopf.de zu den genannten Themenfeldern einbringen. Die Statements sind weiterhin dort einsehbar.

Am Tag der Offenen Gesellschaft geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und Begegnungen zwischen Menschen zu schaffen, die sonst vielleicht nie ins Gespräch kämen. Damit soll auch das demokratische Miteinander durch Verständnis und Toleranz gestärkt werden.

Der Aktionstag geht auf die Initiative „Offene Gesellschaft“ zurück. Dies ist eine parteiunabhängige, bürgerschaftliche Initiative.



Abbildung 7: Sharepic „Tag der offenen Gesellschaft“

Auch 2022 wird am Tag der offenen Gesellschaft ein Angebot gestaltet.

3. Kontinuierliche Beteiligungsangebote

Neben verschiedenen themen- oder projektbezogenen Beteiligungsformaten bietet der Landkreis Marburg-Biedenkopf auch kontinuierliche Beteiligungsangebote an.

3.1 Ideen- und Beschwerdemanagement (IBM)

Das Ideen- und Beschwerdemanagement dient der Kreisverwaltung als Feedbackinstrument. Beschwerden, aber auch Anregungen und Hinweise geben Anhaltspunkte zur stetigen Verbesserung des Services und der Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie zur Optimierung von Arbeitsabläufen. Darüber hinaus bietet das IBM Hilfestellungen im Kontakt mit der Verwaltung, da für Bürgerinnen und Bürger nicht immer eindeutig die zuständige Stelle für das jeweilige Anliegen erkennbar ist.

Zu diesem Zweck bietet der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung für das Ideen- und Beschwerdemanagement telefonische Service-Zeiten (06421 405-1212) von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr sowie Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr an.

Darüber hinaus können Beschwerden jederzeit via E-Mail (beschwerde@marburg-biedenkopf.de), Telefon (06421 405-1212), Fax (06421 405-921212), Brief oder über ein Kontaktformular auf der Website des Landkreises übermittelt werden.

Insbesondere in der Pandemie zu Beginn der Frühjahrswelle und im Herbst hat sich gezeigt, dass das Beschwerdemanagement von den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises stark angenommen wird. Insgesamt 173 Anliegen rund um die pandemische Situation und das Handeln der Politik in dieser Zeit sind im Rahmen des IBM seit dem 01.01.2021 bis zum 01.01.2022 bearbeitet worden. Die Beantwortung findet im engen Austausch mit anderen involvierten Abteilungen wie dem Gesundheitsamt, aber auch dem Fachbereich Ordnung und Verkehr sowie dem Rechtsamt statt.

2021 wurden insgesamt 601 eingegangene Anliegen bearbeitet. 428 der Anliegen hatten keinen direkten Bezug zur Corona-Pandemie.

Die Anliegen (Anregungen, Hinweise, Kritik, Ideen, Lob und Dank) konnten folgenden Fachbereichen/Stabsstellen zugeordnet werden:

- Abfallwirtschaft Lahn Fulda
- Bauen, Wasser und Naturschutz
- Breitband GmbH
- Familie, Jugend und Soziales
- Finanz- und Kassenmanagement
- Gefahrenabwehr
- Gesundheitsamt
- Haus der Bildung
- Integration und Arbeit
- Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
- Ordnung und Verkehr
- Organisation und Personalservice
- RMV Marburg-Biedenkopf/Schülerbeförderung
- Recht und Kommunalaufsicht
- Schule und Gebäudemanagement
- Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin
- Stabsstelle Dezernatsbüro des ersten Kreisbeigeordneten
- Sonstiges

3.2 Bürgersprechstunde der Landrätin

Die Bürgersprechstunde bietet die Möglichkeit unkompliziert auch zu persönlicheren Anliegen ins Gespräch zu gehen. Die Termine werden bewusst so gewählt, dass auch Berufstätige nach Feierabend die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Die regionale Verteilung der Termine soll zudem lange Anfahrtswege ersparen. Aus organisatorischen Gründen sind eine vorherige Anmeldung und die Nennung des Themas erforderlich. Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung ist für die Aufnahme und Bearbeitung der jeweiligen Terminwünsche sowie für die themenbezogene Vor- und Nachbereitung der Bürgersprechstunden zuständig.

Im Berichtsjahr konnte eine Bürgersprechstunde angeboten werden.

3.3 Offener Haushalt

Üblicherweise ist der Offene Haushalt eine einmal jährlich stattfindende öffentliche Informationsveranstaltung. In dieser werden die Grundlagen des Finanzhaushalts des Kreises erläutert und es besteht die Möglichkeit, Fragen dazu direkt an die Verwaltungsspitze sowie die fachlichen Mitarbeiter aus der Kreisverwaltung zu richten.

Die Veranstaltung ist Teil eines umfangreichen Angebots zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Ziel ist es, mehr Informationen und damit auch mehr Transparenz zu bieten.

Aufgrund der angespannten Infektionslage im Dezember 2021 konnte die Veranstaltung zum Haushalt 2022 nicht durchgeführt werden. Dennoch ist der Haushaltsentwurf ebenso wie die dazugehörige Broschüre „Offener Haushalt 2022“ auf der Kreis-Website veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Haushalt, wie beispielsweise Erläuterungen und Grafiken zum Haushaltsplan oder ein umfangreiches Glossar, stehen auf der Website des Landkreises unter www.marburg-biedenkopf.de zur Verfügung.



Abbildung 8: Broschüre „Offener Haushalt 2021“

4. Kooperationen

Um die Bürgerbeteiligung im Landkreis Marburg-Biedenkopf kontinuierlich weiterzuentwickeln, arbeitet die Kreisverwaltung in vielfältiger Art und Weise mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Dies betrifft sowohl regionale als auch überregionale Kooperationen.

4.1 Austausch mit den LEADER-Regionen (regionale Kooperation)

Für den Landkreis Marburg-Biedenkopf ist die Zusammenarbeit mit den im Kreis aktiven LEADER-Regionen wichtig, da hier gemeinsam Projekte unterstützt werden, die die ländliche Infrastruktur stärken und damit einen wichtigen Beitrag zur Regionalentwicklung leisten. Insgesamt fanden im Jahr 2021 zwei Treffen statt. Beraten wurden schwerpunktmäßig zur Entwicklung der neuen lokalen Entwicklungsstrategien für die Förderperiode 2022-2027. Weitere Themen waren: Projekte im Bereich Klimaschutz, das Regionalbudget der Leader-Regionen sowie die Stärkung der regionalen Landwirtschaft.

4.2 Allianz Vielfältige Demokratie (überregionale Kooperation)

Die Allianz Vielfältige Demokratie ist ein Netzwerk, welches seit 2015 besteht. Dieses setzt sich für die Stärkung von Bürgerbeteiligung sowie für eine Einbindung neuer Partizipationsformen in die repräsentative Demokratie ein. In dem Netzwerk sind Akteure der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen vertreten, die für das Thema Bürgerbeteiligung verantwortlich sind. Die Trägerschaft der Allianz ist 2018 von der Bertelsmann Stiftung an das Berlin Institut für Partizipation (bipar) übergeben worden.

In den regelmäßig stattfindenden Jahrestagungen diskutieren die Mitglieder die Ergebnisse und künftigen Vorhaben, die in den verschiedenen Themenkreisen erarbeitet worden sind.

Als Mitglied des Netzwerks „Allianz Vielfältige Demokratie“ hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf die Jahrestagung 2021 ausgerichtet. In Vorträgen und an Thementischen sind die Schwerpunktthemen Open Government und Digitalisierung diskutiert und im Hinblick auf die Fortentwicklung der Beteiligungskultur in Deutschland betrachtet worden.

Die Tagung fand im Mai ganztätig digital statt und schloss mit einem auch für die Öffentlichkeit zugänglichen Vortrag von Prof. Dr. Patrizia Nanz unter dem Titel „Gemeinde Gemeinsam – wie gesellschaftliche Transformation von unten gelingt“. Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung war intensiv in die Konzeptionierung, Organisation und Durchführung der Tagung eingebunden. Aufgrund der angespannten Infektionslage im Frühjahr wurde die Tagung teilhybrid gestaltet. Teilnehmende waren ausschließlich per Videokonferenz zugeschaltet, während aus dem Kreistagssaal die Tagung moderiert und gesteuert wurde.



Abbildung 9: Impressionen der Jahrestagung (1)



Abbildung 13: Impressionen der Jahrestagung (5)



Abbildung 10: Impressionen der Jahrestagung (2)

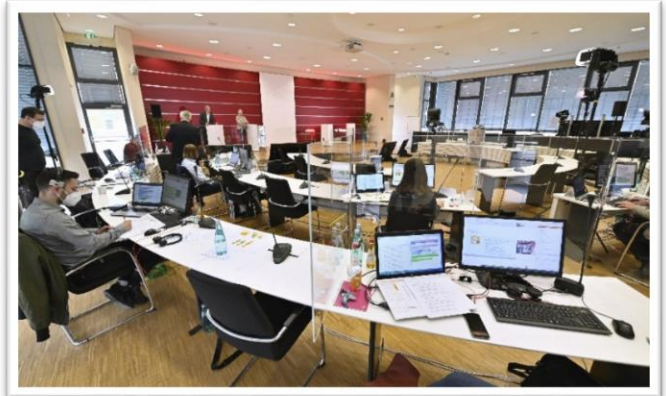


Abbildung 14: Impressionen der Jahrestagung (6)



Abbildung 11: Impressionen der Jahrestagung (3)



Abbildung 15: Impressionen der Jahrestagung (7)



Abbildung 12: Impressionen der Jahrestagung (4)



Abbildung 16: Impressionen der Jahrestagung (8)

4.3 Stiftung Mitarbeit (überregionale Kooperation)

Die „Stiftung Mitarbeit“ engagiert sich für die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Bürgerbeteiligung in Deutschland. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist sowohl im „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ als auch im „Netzwerk kommunale Partizipationsbeauftragte“ der Stiftung vertreten.

Bei dem „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ handelt es sich um einen Zusammenschluss von Personen und Organisationen, die die Bürgerbeteiligung in Deutschland voranbringen möchten. Zu diesem Zweck sollen in Kooperation zwischen den einzelnen Mitgliedern Kompetenzen aufgebaut und zusammengeführt werden. Innerhalb dieses Zusammenschlusses hat sich 2013 das „Netzwerk kommunale Partizipationsbeauftragte“ gegründet, welches Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Kommunalverwaltungen ein Forum zum Austausch und zur Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung speziell im kommunalen Rahmen bietet. Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung ist auf den regelmäßig stattfindenden Tagungen der Stiftung vertreten und engagiert sich im Vorbereitungsteam der Tagungen.

4.4 Begleitausschuss des Projekts „Misch mit!“ (regionale Kooperation)

„Misch mit!“ ist ein Projekt mit dem Ziel, demokratisches Verhalten und zivilgesellschaftliches Engagement für Vielfalt und Teilhabe anzustoßen und zu verstetigen. Projektträger ist im Landkreis der Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit e.V. (bsj). Nach dem die erste Förderperiode zu Ende 2019 auslief, wird „Misch mit!“ auch in den kommenden Jahren gefördert. Die Förderperiode dauert von 2020 bis Ende 2024 an. Die stimmberechtigten Mitglieder des Begleitausschusses setzen sich mehrheitlich aus zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammen. Bei der Zusammensetzung des Begleitausschusses wurde im Sinne der Projektziele eine breite Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund, Migrationserfahrung und Zuwanderungsgeschichte angestrebt.

Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung nimmt an den Sitzungen des Begleitausschusses als beratendes Mitglied teil.

4.5 Praktika (regionale Kooperationen)

Im Berichtszeitraum hat ein Studierender der Philipps-Universität Marburg sein Betriebspraktikum im Fachdienst absolviert. Die Unterstützung und Mitarbeit der Studierenden im Rahmen der Praktika wird als sehr wertvoll wahrgenommen. Es konnten vielfältige Einblicke in die Tätigkeiten und Organisation der Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf sowie in die Arbeit der politischen Gremien vermittelt werden.

Darüber hinaus tragen die Praktika dazu bei, die Angebote der Kreisverwaltung im Bereich der Ehrenamtsförderung und Bürgerbeteiligung bekannter zu machen, da die Praktikant*innen als Multiplikatoren wirken.

4.6 Bürgerbeteiligungsverfahren zur Stadtentwicklung an der Beltershäuser Straße (regionale Kooperation)

Der Bereich rund um die Beltershäuser Straße im Süden Marburgs soll umgestaltet werden. Rahmenplanung und Beteiligung der Bürger*innen werden von der Stadt Marburg, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) durchgeführt.

Mit breiter Beteiligung der Bürger*innen soll dort ein nachhaltiges, durchmischtes und urbanes Stadtgebiet entstehen. Das Quartier soll an die künftigen urbanen Strukturen in der südlichen Kernstadt in Richtung Südbahnhof anknüpfen. Im Südosten soll eine neue Stadteingangssituation entstehen. Auch die Stadtteile Cappel und Richtsberg sollen besser miteinander verbunden werden. Wie das neue Stadtgebiet jedoch konkret aussehen wird und wo welche Funktionen, Wegeverbindungen und Erholungsflächen entstehen könnten, ist noch offen. Hier sind die interessierten Marburger*innen gefragt und alle, die in dem Gebiet arbeiten oder unterwegs sind.

Zum Auftakt hat im Mai eine digitale Informationsveranstaltung stattgefunden. Es wurde zunächst über das Vorhaben informiert und ein erstes Angebot für Fragen und Anregungen gegeben. Aufbauend fand am 17. September ein Stadtteilspaziergang in dem fokussierten Gebiet statt. Dabei waren auch Landrätin Kirsten Fründt und Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies sowie Expert*innen aus der Verwaltung, dem Wohnernetzwerk für Soziale Fragen

e.V. sowie der SEG anwesend. Bei der Begehung standen neben Informationen vor allem die Diskussion und der Austausch mit den über 50 teilnehmenden Bürger*innen im Mittelpunkt.



Abbildung 17: Stadtteilspaziergang im September 2021

Ergänzt werden die Ergebnisse aus dem Stadtteilspaziergang durch die anschließende Online-Beteiligung, die bis zum 25. Oktober möglich war und derzeit ausgewertet wird.

Zudem hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf im Frühjahr intern die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung zu diesem Thema befragt. Der Fragenkatalog wurde auch den benachbarten Institutionen (Lebenshilfe e.V., HessenMobil, Polizei) zur eigenen Verwendung zur Verfügung gestellt. Ziel war es, die Perspektive der Nutzenden des Quartiers einzubeziehen.

Alle Ergebnisse werden gemeinsam ausgewertet und 2022 vorgestellt. Der Rahmenplan soll bis Ende 2022 erstellt werden.

Weitere Informationen: www.marburg.de/abindensueden

4.7 Anfragen und Resonanzen

Teilnahme an Fachveranstaltungen und Tagungen

Die Teilnahme an Fachkonferenzen und Tagungen bot die Möglichkeit, den Bürgerbeteiligungsprozess im Landkreis Marburg-Biedenkopf regional und überregional darzustellen.

Darüber hinaus gaben sie Gelegenheit zum Erfahrungs- und Wissensaustausch, zum Beispiel zu Themen wie Transparenz, Qualität und Verankerung von Bürgerbeteiligung, breite Beteiligung und Kompetenzerwerb. Viele Fachveranstaltungen und Tagungen an denen Mitarbeiterinnen des Fachdienstes teilnahmen, konnten nicht vor Ort stattfinden und sind digital ausgerichtet worden. Besonders im Fokus standen 2021 dabei Themen der digitalen Bürgerbeteiligung.

Zudem ist festzustellen, dass der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung im Rahmen dieser Veranstaltungen für Impulse und Erfahrungsberichte regional, hessen- und bundesweit angefragt wird. Dies betrifft sowohl die strukturierte Verankerung der Themen Bürgerbeteiligung, aber auch die entwicklungspolitischen Aktivitäten sowie die Möglichkeiten der digitalen Beteiligung über die Beteiligungsplattform www.mein-marburg-biedenkopf.de.

So stellte Ruth Glörfeld im Rahmen der Fachveranstaltung „Mitwirkung mit Wirkung – erfolgreiche Partizipation planen“ der Akademie für den ländlichen Raum Hessen den Ansatz des Landkreises zur systematischen Verankerung der Bürgerbeteiligung im Landkreis dar.

Charlotte Busch stellte in einem digitalen Workshop im Rahmen des Vorhabens „Smarte. Land. Regionen“ digitale Beteiligungsmöglichkeiten und dauerhafte Bürgerbeteiligungsformate vor und berichtete von Erfahrungen des Landkreises.

Auf Bitte der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) berichtete der Fachdienst im Rahmen des „Einstiegsseminars für kommunale Entwicklungspolitik“, das im November 2021 für hessische Kommunen angeboten wurde, über die entwicklungspolitischen Aktivitäten des Landkreises.

Veröffentlichungen

In dem Sammelband „Kommunales Open Government“ erschien ein Beitrag, in dem die Erfahrungen im Landkreis in der Durchführung von Bürgerbeteiligung in unterschiedlichen Themenbereichen beschrieben wurden. Denn als Maxime gilt insbesondere bei der Bürgerbeteiligung: Das Format folgt dem Inhalt. Dies zeigen die je nach Art und Umfang der Bürgerdialoge eingesetzten Formate. In der Publikation wurde anhand verschiedener Praxisbeispiele skizziert, wie Perspektiven von Offenheit in der Umsetzung kommunaler Bürgerbeteiligung realisiert und angewandt werden.

5. Berichterstattung, Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit

Transparenz ist ein elementares Kriterium von Bürgerbeteiligung. Daher müssen entsprechende Prozesse offen und nachvollziehbar gestaltet werden. Dieser Anspruch wird durch einen umfangreichen Kommunikationsmix aus digitaler Beteiligung auf www.mein-marburg-biedenkopf.de, sozialen Medien, E-Mailings, Internetseiten von Kommunen, Gemeindeblättern, eigenen Printmedien, Flyern, Plakaten, Präsenzveranstaltungen, Presse und persönlicher Ansprache realisiert.

Eine möglichst klare und verständliche Kommunikation im Hinblick auf die Abläufe, Ziele und Ergebnisse eines Beteiligungsprozesses sind ebenfalls Bestandteil einer transparenten Kommunikation. Hierzu gehören die Veröffentlichung von Sachinformationen, Dokumentationen der Veranstaltungen samt Protokollen und Rückmeldungen, Ideen und Meinungen sowie Kommentierungen auf der Beteiligungsplattform.

Transparent gestaltete Dialogprozesse bieten die Chance, Öffentlichkeit für die jeweiligen Themen zu schaffen, Kenntnisse und Verständnis für die Komplexität der Themen in die Bürgerschaft zu vermitteln und die Expertise der Bürgerschaft in die Prozesse einfließen zu lassen.

Auch im zweimal jährlich erscheinenden Infobrief werden relevante Informationen zur Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung im Landkreis Marburg-Biedenkopf berichtet.

6. Schulung von Mitarbeitenden

6.1 Hausinterne Mitarbeitenden Schulung

Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung organisiert regelmäßig eine Schulung in Bezug auf Fähigkeiten und Methoden, die für Bürgerbeteiligungsverfahren sinnvoll sind.

Die ursprünglich für 2020 geplante Schulung mit dem Thema „Systemisches Konsensieren“ konnte 2021 stattfinden. Aufgrund der guten Resonanz wird eine Wiederholung des Angebotes in 2022 organisiert. Diese erhöht so auch den potentiellen Teilnehmendenkreis für aufbauende Schulungen.

Die Schulung der Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung ist für die dauerhafte Implementierung der Bürgerbeteiligung in den Verwaltungsalltag ein zentraler Baustein.

6.3 Auszubildendenschulung im Verwaltungsschulverband

Seit 2017 wurde auf Initiative des Fachdienstes Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung in Kooperation mit der Auszubildendenleitung das Thema Bürgerbeteiligung in das Fortbildungsprogramm des Hessischen Verwaltungsschulverbandes (HVSV) aufgenommen. Die Module der Fortbildung wurden durch den Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung erarbeitet.

Seit 2019 findet die Schulung im zweiten Ausbildungsjahr statt, um den Auszubildenden schon früh Wissen und Handwerkszeug zur Bürgerbeteiligung zu vermitteln. Das aktuell zweite Ausbildungsjahr hatte am 23. November 2021 im Rahmen dessen einen Schulungstag.

Die Trainerin Claudia Peschen, die die Schulungen seit Beginn leitet, berichtet, dass sowohl eine Zunahme des Interesses als auch der Kenntnisse der Aktivitäten am Thema Bürgerbeteiligung bei den Auszubildenden zu verzeichnen ist.

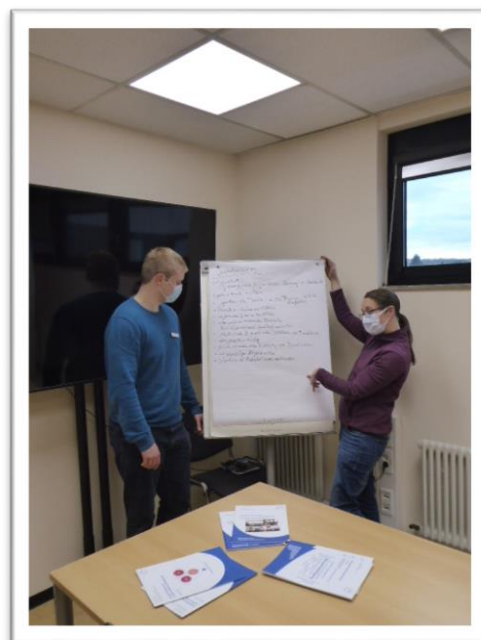
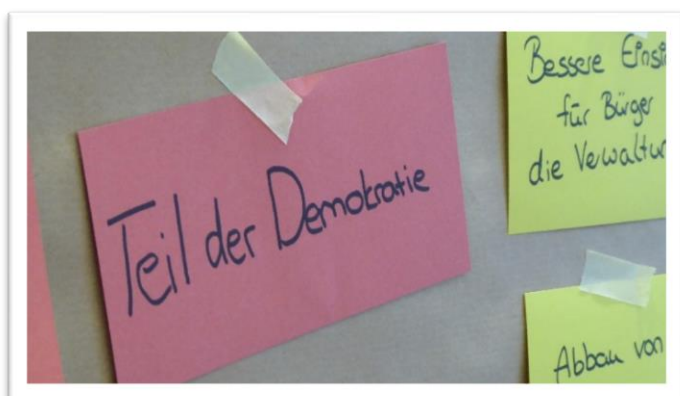


Abbildung 18: Auszubildende erarbeiten in der Fortbildung Ansätze für die Beteiligung junger Menschen.

7. Weitere Bürgerbeteiligungsprojekte

Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung unterstützt auch Kolleg*innen der Kreisverwaltung bei der anlassbezogenen, zeitlich begrenzten Durchführung von Dialogen. Einige Dialogformate zeigen dabei Potenzial bzw. Bedarf für die Verstetigung auf, bei beispielsweise Radverkehr oder Biodiversität. Andere Dialogformate münden in ein gemeinsam erarbeitetes Konzept, das auch ohne die Unterstützung des Fachdienstes Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung umgesetzt werden kann. Nicht alle Formate und Themen werden deshalb dauerhaft durch den Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung begleitet. Dennoch möchten wir durch die Erwähnung weiterer Entwicklungen ehemaliger Dialoge möglichst umfassende Transparenz bieten.

7.1 Bildung integriert

Bildung ist eine wichtige Ressource im Landkreis, die vor Ort stattfindet. Menschen sollen mit hochwertigen Bildungsangeboten zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt und die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. In der Kreisverwaltung wurde das Büro Bildung integriert, hervorgegangen aus dem gleichnamigen Bundesprogramm, verstetigt. Damit wird die institutionen- und dezernatsübergreifende Arbeit, verankert im Haus der Bildung, fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit verschiedensten Bildungsakteuren, vernetztes Denken und die Fokussierung von Schnittstellen zwischen den Bildungsbereichen prägen die Arbeit. Beteiligungsprozesse mit internen wie externen Akteuren einschließlich der Präsentation von Arbeitsergebnissen sowie die Schaffung von mehr Transparenz gehören dazu.

Der Kreiselternbeirat, als wichtiger Bildungsakteur, wurde fachlich-methodisch bei der Vorbereitung und Durchführung der Arbeitssitzung der hessischen Stadt- und Kreiselternbeiräte sowie des Landeselternbeirats mit dem Kultusminister beraten und unterstützt.

Der erste Bildungsbericht des Landkreises Marburg-Biedenkopf verfolgt auf kommunaler Ebene den Ansatz des lebensbegleitenden Lernens und gibt einen umfassenden Überblick über bildungsrelevante Institutionen und Aktivitäten. Für alle 22 Städte und Gemeinden ist eine datenbasierte Sicht auf Bildungsthemen als Ist-Stand dargestellt. Eingegangen wird auf formale und non-formale Bildungsangebote sowie auf Handlungsempfehlungen und Handlungsbedarfe aus Sicht von Bildungsakteuren als Ergebnisse aus sieben Arbeitsgruppen mit Bürgerbeteiligung zu unterschiedlichen Bildungsthemen.

In Anknüpfung an das vierte Ziel unter den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung, das die Gewährleistung einer „inklusive, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung“ sowie die Förderung der Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fordert, ist ein Meilenstein erreicht. Als belastbare Datengrundlage für fundierte Diskussionen in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit bietet die Bildungsberichterstattung „Daten für nachhaltige Taten“.

7.2 Ökomodell Region Marburg-Biedenkopf

Die Ökomodell Region Marburg-Biedenkopf besteht seit 2019 und wird vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert. Das Motto aller Ökomodell Regionen heißt: „Mehr Bio aus Hessen für Hessen!“ Ziel ist es, das Angebot an bio-regionalen Produkten in Hessen deutlich auszuweiten.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf möchte die ökologische Landwirtschaft und die Vermarktung regional erzeugter landwirtschaftlicher Produkte im Landkreis stärken und den Aufbau von Wertschöpfungsketten unterstützen. Dazu sollen neue Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten aufgebaut und gleichzeitig das Bewusstsein der Verbraucher*innen für regionale Kreisläufe und biologisch und regional erzeugte Lebensmittel geschärft werden.

Im Jahr 2021 fanden hierzu im Rahmen der „Hessischen BioTage“ zahlreiche Aktionen auf landwirtschaftlichen Betrieben im Landkreis Marburg-Biedenkopf statt, die die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen einluden und einen Einblick in die tägliche Arbeit eines landwirtschaftlichen Betriebes gewährten.

Des Weiteren wurde vom Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz mit seiner Ökomodell Region zum Thema „Bauernhof als Klassenzimmer“ eine Broschüre für Schulen, Kindergärten und interessierte Gruppierungen entwickelt, die landwirtschaftliche Betriebe, die dieses Projekt unterstützen und Hofbesuche ermöglichen, vorstellt. Zusätzlich wurde eine Handreichung für Lehrkräfte zur Unterstützung der fachlichen Vorbereitung von Hof-Besuchen konzipiert. Die Materialien wurden den Schulen im Landkreis und der Stadt Marburg sowie den beteiligten Betrieben zur Verfügung gestellt. Die Broschüre und die Handreichung sind auf der Website des Landkreises eingestellt.

Mit schafhaltenden Betrieben wurde aufgrund der schwierigen Marktsituation für den Wollabsatz eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit möglichen alternativen Vermarktungschancen für Schafwolle befasst. Die Idee der Pelletierung von Schafwolle und Verwendung als Dünger in Privatgärten, Gärtnereien usw. wird zurzeit eruiert und es werden Absatzmöglichkeiten gesucht.

Mit diesen und vielen weiteren Projekten möchte die Ökomodell Region einen Beitrag zur Erschließung vorhandener Potenziale im ökologischen Landbau im Landkreis leisten und weiterhin gemeinsam mit engagierten Akteuren die bestehenden Strukturen beleben bzw. neu aufbauen.

8. Informationsfreiheitssatzung

Mit Beschluss des Kreistages am 15.02.2019 hat sich der Landkreis Marburg-Biedenkopf eine Informationsfreiheitssatzung gegeben. Mit dieser Satzung werden Aspekte des „Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes“ (HDSIG) für die Kreisverwaltung anwendbar erklärt.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf tritt mit dieser Satzung der Kritik entgegen, dass kommunale Behörden in Hessen von dem durch das HDSIG eröffneten Zugang zu amtlichen Informationen ausgenommen wurden. Zugleich wird damit der vom Landkreis Marburg-Biedenkopf verfolgte Ansatz gestärkt, das eigene Verwaltungshandeln transparent darzustellen. Die Satzung ist damit auch ein Baustein im Open-Government-Prozess.

Mit der Informationsfreiheitssatzung wird die Grundlage dafür geschaffen, dass Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises sowie juristische Personen mit Sitz im Landkreis Marburg-Biedenkopf bei der Kreisverwaltung amtliche Informationen anfordern können, die nicht aus rechtlichen Gründen geschützt sind. Ausgeschlossen kann ein Informationszugang zum Schutz besonderer öffentlicher und privater Belange, zum Schutz personenbezogener Daten sowie zum Schutz von behördlichen Entscheidungsprozessen sein. So besteht zum Beispiel bei rein wirtschaftlichem Interesse an der Information kein Auskunftsrecht.

Die Informationsfreiheitssatzung erfasst ausschließlich amtliche Informationen im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Dies betrifft also beispielsweise die Volkshochschule des Landkreises oder die Schulträgerschaft als Pflichtaufgaben, aber auch die Ehrenamtsförderung als Beispiel für eine freiwillige Aufgabe des Kreises.

2021 sind insgesamt fünf Anfragen gestellt worden, in keinem Fall konnte dem Informationsgesuch auf Grundlage der Satzung stattgegeben werden.

9. Terminausblick

2022 sind wieder zahlreiche Beteiligungsangebote vorgesehen. Wir informieren regelmäßig über neue Terminen unter www.mein-marburg-biedenkopf.de sowie auf allen weiteren uns zu Verfügung stehenden Kanälen.

Bisher stehen fest:

- am 25. Januar 2022: Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Landkreis
- am 29. März 2022: Eine offene Radkonferenz zum Thema „Schulradeln“
- im Sommer 2022: Biodiversität in und um Dörfer – eine Informationsveranstaltung im Rahmen des Bürgerdialogs Biodiversität
- am 18. Juni 2022: Tag der Offenen Gesellschaft

Alle Termine werden rechtzeitig auf der Beteiligungsplattform im Veranstaltungskalender aufgeführt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung, v.l.n.r.:

Charlotte Busch, Ruth Glörfeld, Clara Jost (FSJ), Susanne Batz, Bernadeta Koch

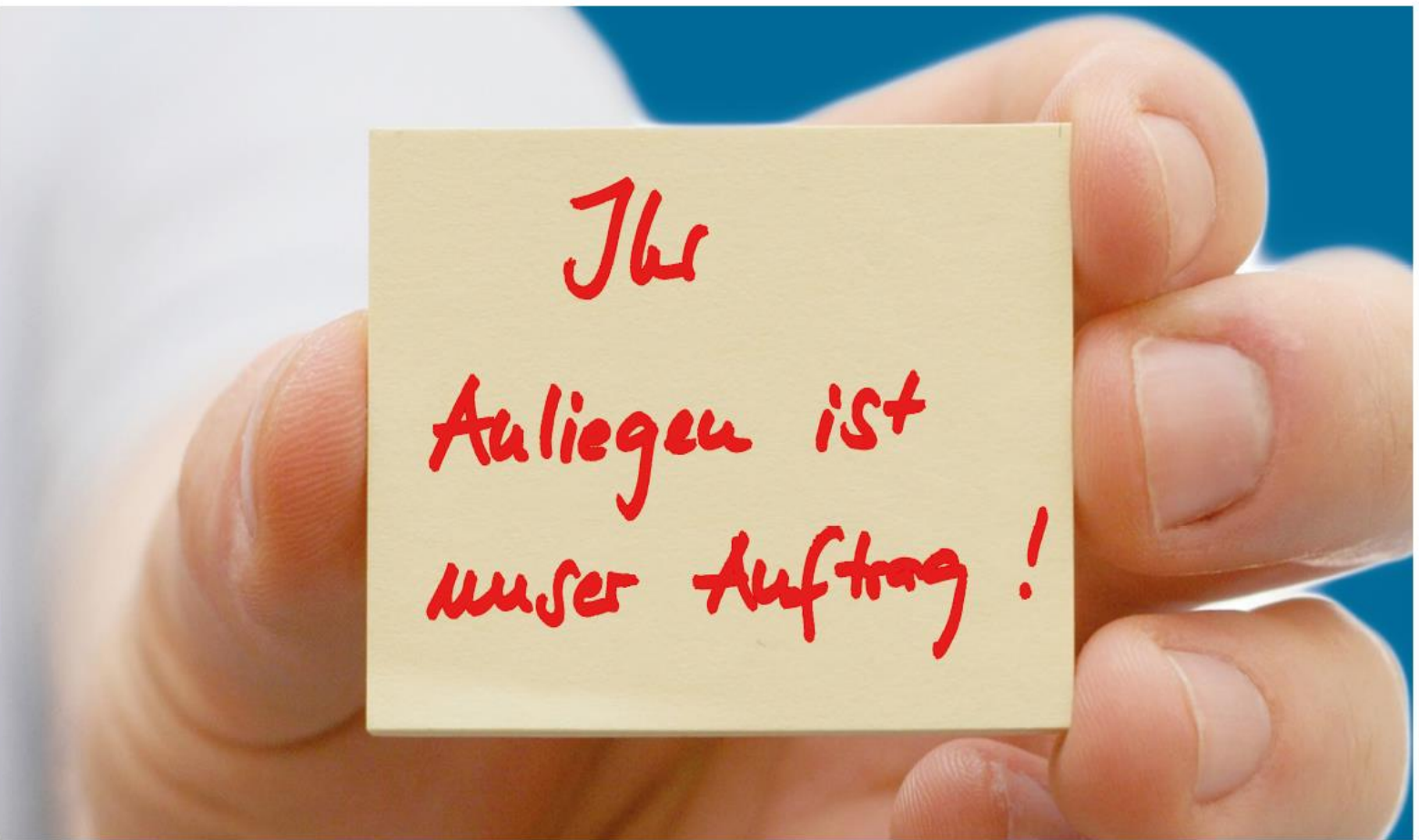
Kreisausschuss
Ideen- und Beschwerdemanagement

LANDKREIS



 MARBURG
BIEDENKOPF

Bürgerfreundliche Kreisverwaltung



Ihr
Anliegen ist
unser Auftrag!

Anregung | Idee | Lob | Hinweis | Dank | Beschwerde | Kritik

Ideen- und Beschwerdemanagement
Tel.: 06421 405-1212; Fax: 06421 405-1400
E-Mail: beschwerde@marburg-biedenkopf.de
Internet: www.marburg-biedenkopf.de

